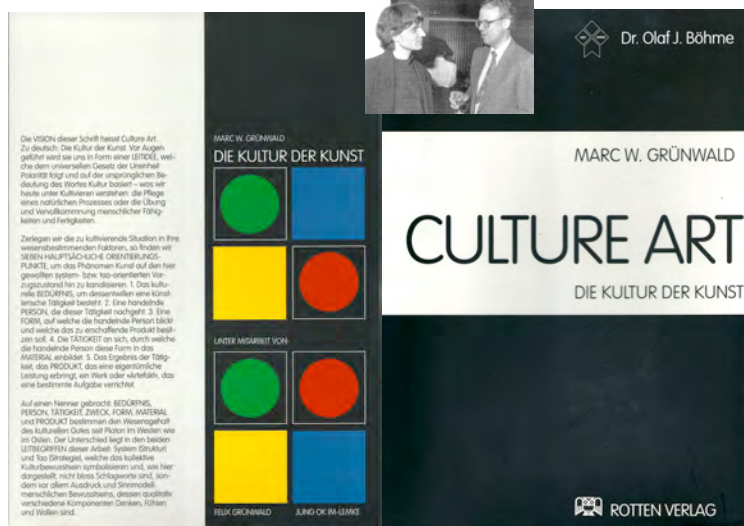


# CULTURE ART - DIE KULTUR DER KUNST in 2 Bänden



## Band 1 KUNST KULTIVIEREN AUS WESTLICHER & ÖSTLICHER SICHT Band 2



# Buchbeschreibung



**Format:** A4 (21x29.7 cm)  
**Umfang:** 2 Bände à je 48 Seiten.  
**Vierfarbenbilder:** Total 31 Seiten (**S.3f.**)  
**Grafische Abbildungen:** Total 10 Seiten (**S.2**)  
**Druck:** Alle Seiten vierfarbig in Skala  
**Papier Inhalt:** masch. gestr. weiss matt 170 gm<sup>2</sup>,SK3  
**Umschlag:** masch. gestr. weiss matt 300 gm<sup>2</sup>,SK3  
**Verarbeitung:** Klebegebunden in 4x gerillten Umschlag eingehängt sowie beide Bände in Präsentationsmappe eingesteckt  
**KCA-Bestellung:** CHF 48.- exkl.Versandkosten  
**Autor** Marc W.Grünwald,links,rechts, **Herausgeber:** Dr.Olaf J.Böhme, Präsident IDEE-SUISSE (**S.2**), Schweizerische Gesellschaft für Ideen- und Innovationsmanagement mit Sitz im Technopark Zürich,  
**Verlag:** Rotten-Verlag Visp

## Vision, Leitidee, Leitbegriffe & Definitionen



Die **Vision** dieses Doppelbandes heisst „Culture Art“. Zu deutsch: Die Kultur der Kunst. Vor Augen geführt wird sie uns in Form einer **Leitidee**, die auf der ursprünglichen Bedeutung des Wortes Kultur basiert - was wir heute unter Kultivieren verstehen: die Pflege eines natürlichen Prozesses oder die Übung und Vervollkommnung menschlicher Fähigkeiten. Betrachten wird den Culture Art Doppelband näher, so ist zu erkennen, dass alles zwei Seiten hat. Thematisiert heisst dies, dass der Wesensgehalt des kulturellen Gutes seit Platon im Westen (**Band 1**) wie im Osten (**Band 2**) liegt. Der Unterschied liegt in den beiden **Leitbegriffen** dieser Arbeit: System (Struktur - organisierend,) und Tao (Strategie - improvisierend), welche das kollektive Gedächtnis des Unternehmens Kultur symbolisieren. Ergibt die **Definitionen:** Kultur = Struktur + Strategie bzw. Kunst = System + Tao => Culture Art = System Art + Tao Art. Deutsch: Die Kultur der Kunst = Das System bzw. die Struktur der Kunst + das Tao bzw. die Strategie der Kunst, heisst:

systematisch, strukturorientiert - organisierend + taorientiert, strategisch - improvisierend.

## Denk-Wege, Stile & Corporate Design



Kunst kultivieren bedeutet in dem Kontext, ein ausgewogenes Gleichgewicht bewerkstelligen zwischen den zwei gehirnanalogen **Denk-Wege** kulturellen Handelns, zwischen dem System-Weg des Westen (linke Gehirnhälfte - **Band 1**) und dem Tao-Weg des Osten (rechte Gehirnhälfte- **Band 2**). Der System- und Tao-Weg stehen stellvertretend für die Doppel-Natur des Menschen. Der System-Weg steht symbolisch für das Streben nach grösstmöglicher Ordnung (Stabilität). Der Weg des Tao, für das Streben nach grösstmöglicher Freiheit (Flexibilität). Ordnung (Stabilität) und Freiheit (Flexibilität), bzw. System (Struktur) und Tao (Strategie) sind nicht nur das Fundament des Unternehmens Kultur, sondern auch die Grundprinzipien, welche die beiden behandelten und nachfolgend abgebildeten **Stile** System Art (**Band 1**) und Tao Art (**Band 2**) kennzeichnen. Deren Wesens-Merkmal wird im **Corporate Design** (Bild-Marke mit Mission Statement) der jeweiligen Band-Titelseite und dem Buch-Umschlag ersichtlich.

# Kultur-Gestaltung im Dreieck „Mensch - Kreativität & Innovation“



Worauf es bei der vorgenommenen Kultur-Gestaltung ankommt, was erkannt und begriffen sein soll, reimte Erich Kästner: „Es gibt nichts Gutes, es sei denn, man tut es“. In diesem Sinne will die links abgebildete 2-teilige Culture Art Publikation von Marc W.Grünwald unter dem **Herausgeber-Motto** der **IDEE-SUISSE**: „**Förderung von Mensch-Kreativität & Innovation**“ ein Beispiel geben für die Ko-Existenz von System und Tao im Spannungsfeld West-Ost. Vor diesem Hintergrund orientiert sich die westliche Kulturarbeit am System-Begriff (**Band 1 - Titelseite** links mit **Corporate Design** und **Mission Statement**: Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile), die östliche Kulturarbeit am Tao-Begriff (**Band 2 -**

**Titelseite** daneben mit **Corporate Design** und **Mission Statement**: Aus Einem Vieles und aus Vielem Eines machen). Dieses Spannungsfeld auf dem das Unternehmen Kultur basiert und Kultur zwischen Freiheits- und Ordnungs-Streben geschaffen wird, ist der Nährboden der Kreativität und Innovation.

## Mensch



Während dem Lesen der Daten und Angaben zum Lebenslauf der beiden nachfolgend abgebildeten Kunstschaffenden **Felix Grünwald (Band 1)** und **Jung Ok Im-Lemke (Band 2)** wird einleitend empfohlen, sich gelegentlich an das Wort „Weg“ zu erinnern. Dieses Wort kann uns helfen zu verstehen, was das Schriftzeichen „Tao“ und die Essenz des „Strategie“-Gedankens bedeutet. Wie dargestellt, bilden wir bestimmte Punkte an denen wir uns im Verlaufe unseres Lebens orientieren, auf eine uns typische und charakteristische Art und Weise aus. In der Kunst und Führungslehre als Stil bezeichnet. Hierbei spielt der Begriff

Kreativität eine zentrale Rolle.

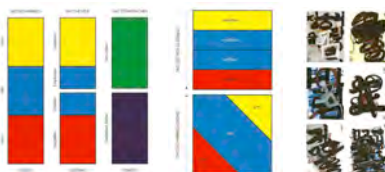
## Kreativität

Mit der Geburt eines Menschen ist ein kreatives Potential gegeben, d.h. eine kreative Befähigung, die es zu entdecken und fördern gilt. Je nachdem wie der Einzelne oder eine Person dieses Potential einschätzt, aktualisiert und umsetzt, es von seiner Umgebung abgefordert und zugelassen wird, wird dieser Ausgangspunkt der **Innovationsfähigkeit (Kreativität)** immer bestimmter. Dazu können Leitbilder und Modelle als **Fördermittel** dienen. Hierbei bedeuten die links abgebildeten Buchstaben des **Leitbildes der systemorientierten Kunst**: **A = Ausgangspunkt**, **M = Mitte**(lpunkt, bzw. zu ermittelnder Punkt), **E = Endpunkt** und **N = Notwendiger Fixpunkt** im Sinne eines **Nutzenpotentials**. Durch Abstraktion entsteht auf diesem Strukturierungs-Weg der Form-Bildung bzw. Gestaltung im systemorientierten Kunstprozess ein **Abbild** (Mitte), das mit einem

**Vorbild** (Rechts) in Beziehung steht, welches aus dem Prozess fortschreitender Konkretion hervorgeht und sich aus dem Streben nach Ganzheit ergibt.

## Innovation

Der Grad eines gewollten kreativen Einsatzes hängt damit nicht nur von einer abgeforderten und zugelassenen Kreativität ab (**Raum-Frage**), sondern auch von einer aktualisierten und umgesetzten Kreativität (**Zeit-Frage**). Mit der Geburt einer Menschen ist auch der Tatbestand gegeben, den es zu beachten gilt. Nämlich, dass das, was auf diesem Weg von uns entfaltet wird, seine **Wurzeln** in einem geistig-ideellen Erbe hat. Dieses Erbe



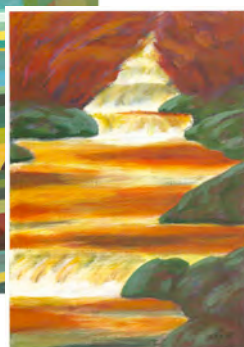
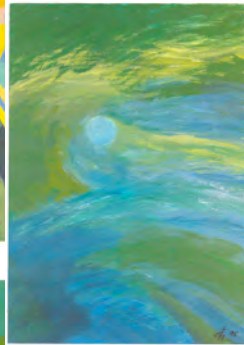
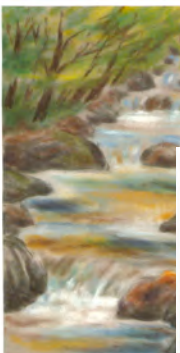
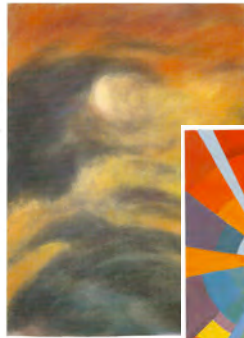
wird von den Eltern und der Familie tradiert und den einzelnen Familienmitgliedern in eigener Erfahrung und Verantwortung so gut wie möglich weiterentwickelt. Gilt analog auch für jede Organisation und seine Gründer,wie Organisations-Mitglieder. Hierzu können nebst Beispielen und Vorbildern als **Wegweiser** und **Wegbereiter** einer Innovation (Erneuerung), auch konkrete und abstrakte Bilder, wie Zeichen, Symbole und Signete (s.oben), eine **Orientierungshilfe** bieten, Sinn zu finden und Sinn zu stiften.

Dabei liegt nach der links abgebildeten **Modell-Konzeption der tao-orientierten Kunst** das Problem einer sinnhaften Wirklichkeitserfassung darin, dass, wenn wir den Sinn eines Sachverhaltes verstehen wollen, wir die damit verbundenen Wörter und Bilder vergessen müssen, um zum Kern der Sache zu gelangen. Bedeutet, dass wir jedesmal dann Sinn erfahren, wenn wir nicht an Wörtern und Bildern haften bleiben, sondern über diese hinausgehen und Taten folgen lassen, dies praktizieren und kultivieren.

## Band 1: System Art Leitbilder von Felix Grünwald (1923)



Felix Grünwald (links), Architekt ETH, Kunstmaler und passionierter Bergsteiger (SAC-Mitglied seit 1943), brach am 12.5.2005 zu seiner letzten Tour auf. Leitthema seiner rund 20 Ausstellungen war die Natur als Umgebung, UmWelt und Gegenstand ökologisch-ästhetischen Bewusstseins



### Ziel der systemorientierten Kunst (System Art) ...

ist die Sprache der Natur durch die Technik der Kunst allgemein verständlich zu machen und die ganzheitliche Erfassung des Naturphänomens mittels Bildsprache.

### Betrachtungsweise der Bild-Gestaltung

Den links abgebildeten 3x3-teiligen Leitbildern der system-orientierten Kunst (System Art) entsprechen die drei Betrachtungsweisen in der Bild-Gestaltung: 1. die umgebungsorientierte, 2. die strukturorientierte und 3. die wirkungsorientierte Betrachtung.

### Stilrichtungen der modernen Kunst

Impressionismus (materiell-impulsiv), Konstruktivismus (psychisch-konstruktiv) und Expressionismus (geistig-expressiv) heissen in der Kunst die traditionellen Stilrichtungen dazu. In Klammern die dazugehörige Betrachtungsweise nach Johannes Itten (1961, 1970) bei dem Felix Grünwald an der Kunstgewerbeschule Zürich Farb- und Formenlehre hatte.

## Band 2: Tao Art Beispiele von Jung Ok Im-Lemke (1949)



Jung Ok im-Lemke (links) ist gebürtige Südkoreanerin, verheiratet mit dem deutschen Arzt Thomas Lemke und Wohnsitz in Brig (Wallis/Schweiz). Ihr Bildungshintergrund und künstlerischer Werdegang sind im links abgebildeten Culture Art Band 2 behandelt, u.a. Handhabung der asiatischen Pinseltechnik an der Un Am Schule (Schule für Kalligraphieausbildung) in Kwangju, Südkorea und farbiges Gestalten an der Schujle für Gestaltung Bern



### Taoistische Tradition

Der bildende Künstler, der in der taoistischen Tradition arbeitet, hat einerseits die Aufgabe, sich zunächst innerlich völlig leer von Gedanken, Gefühlen und Absichten zu machen, um den kreativen Zustand gelöster Wachheit zu erreichen. Das bedeutet andererseits, dass das Ziel eines taoistisch orientierten Kunstschaffenden darin besteht, Harmonie in seiner innersten Seele, seinem Geist und seinem Werk zu erreichen und diese seelisch-geistige Harmonie auch dem Betrachter seines Werkes zugänglich zu machen.

### In den Worten von Jung Ok Im-Lemke

„Wenn ich arbeite, sehe ich mich selbst im Dialog mit dem, was entsteht. Dabei bin ich immer offen für alle Möglichkeiten. Zum Beispiel für eine kompositorische Gliederung oder Zeichensymbolik. So entstehen Bilderserien mit ihrer ganz eigenen Bedeutung, die auf den Betrachter ebenso spontan und unmittelbar wirken sollen, wie ich dazu inspiriert wurde. Auf diese Art und Weise halte ich fest, was mich bewegt und ich in mich aufgenommen habe.“